

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 48 (1950)

Heft: 8

Buchbesprechung

Autor: Baeschlin, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Taxationen

Die erweiterte Taxationskommission befaßte sich im Jahre 1949 hauptsächlich mit der Beschaffung der notwendigen statistischen Auskünfte, die als Grundlage der Taxation dienen. Die Verhandlungen zur Anpassung unserer Tarife an die heutigen Lebenskosten sollen im Jahre 1950 stattfinden. Der befriedigende Ausgang dieser Verhandlungen ist unzweifelhaft, dient er doch zur Festigung der Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Mitarbeiter. Außerdem ist eine gerechte Entschädigung, in Anbetracht der verlangten Studien, der sozialen Belastungen der Arbeitgeber, sowie der heutigen Lebenskosten, selbstverständlich.

7. Bibliothek

Unser Kollege, Herr Fisler junior, übernahm anfangs 1949 die Bibliothek des SVVK und reorganisierte sie vollständig. Die von unserem neuen Bibliothekar gemachten Vorschläge werden gegenwärtig vom Zentralvorstand studiert.

8. Internationale Beziehungen

Der 7. internationale Geometerkongreß fand in Lausanne vom 23. bis 27. August 1949 statt.

19 Länder waren mit 518 Teilnehmern vertreten.

Wir maßen uns nicht an, zu beurteilen, ob diese internationale Begegnung erfolgreich war oder nicht.

Die Berichte, sowohl in unserer Presse wie auch in den Fachzeitschriften der beteiligten Nationen, lassen jedoch darauf schließen, daß die unserem Verband übertragene Aufgabe zur allgemeinen Befriedigung ausgefallen ist.

Der Zentralvorstand dankt allen Mitarbeitern am 7. internationalen Kongreß und wähnt sich glücklich, durch diese Begegnung zur Annäherung der Völker von 19 Nationen und ihrer Berufsverbände beigetragen zu haben.

Im Namen des Vorstandes des SVVK.
Der Zentralpräsident: *Marcel Baudet.*

Bücherbesprechungen

Happach, V., Dr. phil., Ausgleichsrechnung. 2. Auflage. 18. Band von Teubners Mathematische Leitfäden. 15 × 21 cm, 104 Seiten mit 26 Abbildungen. Verlag B. G. Teubner, Leipzig 1950.

Das Buch stellt eine elementare Einführung in die Fehler- und Ausgleichungsrechnung dar. Für den Vermessungsfachmann geht die Darstellung der Theorie zu wenig weit. Dagegen sind sowohl in der Fehlertheorie (1. Teil, S. 6–39) wie in der Ausgleichungsrechnung (2. Teil, S. 40 bis 98) die Beispiele gut ausgewählt. Das Buch macht von der Differentialrechnung Gebrauch, dürfte sie aber nach der Ansicht des Ref. konsequenter verwenden. Ein Sachregister würde das Nachschlagen sehr erleichtern.

Die buchtechnische Ausführung ist gut.

F. Baeschlin.

R. P. Pierre Lejay, Membre de l'Institut de France, et Mlle Suzanne Coron, Tables pour le calcul des corrections isostatiques compte tenu de l'effet indirect. Publication no 4 de l'Association Internationale de Géodésie. 20 × 27 cm, 121 Seiten. Verlag: Bureau Central de l'Association Internationale de Géodésie, 19, rue Auber, Paris (9^e), 1950.

Der Verfasser, gegenwärtig Präsident der Sektion IV für Gravime-

trie der Assoziation, möchte mit den vorliegenden Tafeln keine neuen Ideen entwickeln. Er verfolgt vielmehr das Ziel, den Geodäten ein einfaches Hilfsmittel für die Berechnung der isostatischen Reduktion der Schweremessungen zu bieten.

Für die Prattsche Methode liegen Tafeln mit einer Tiefe der Ausgleichsschicht von 113,7 km, 80 km und 50 km vor. Für die Airysche Methode wurde die Dicke der ausgeglichenen Sial-Schicht zu 60, 40, 30 und 20 km gewählt. Die Dichte der „Topographie“ wird durchgängig zu 2,67, die Dichte des Meerwassers zu 1,027 angenommen. Bei der Prattschen Methode verwendet der Verf. die ursprüngliche Methode von Pratt, bei der die Ausgleichsschicht in einer festen Tiefe unterhalb des Geoides liegt. Er hat sich damit verdienstlicherweise von der Hayfordschen Methode distanziert, bei der die Ausgleichsschicht in einer konstanten Tiefe unter der Litosphäre angenommen wurde. Er verwendet die Methode der Massengleichheit, und zwar die sogenannte „Aufblähungsmethode“. Auch bei der Airyschen Methode wird grundsätzlich das Prinzip der Massengleichheit von „Topographie“ und Kompensation benutzt. Die Dichte der Kompensation ist hier, wie allgemein üblich, zu 0,60 angenommen. Für den Erdradius wurde der Wert 6371 km verwendet. In allen Tafeln wurde der sogenannte indirekte Effekt beigelegt, der der Verlegung des Geoides infolge des Massentransportes Rechnung trägt. Die Zoneneinteilung ist die Hayfordsche, wobei die Zonen A bis G (0 bis 3520 m) zusammengefaßt sind. Die Zone 0₁ (99,00–132,85 km) ist nach Cassinis gewählt. Die Reduktionen sind durchgängig auf 0,1 mgal publiziert. Die Tafeln sind in Schreibmaschinenschrift sauber reproduziert. Einige Beispiele erläutern den sehr einfachen Gebrauch der Tafeln, der trotz der doppelten Interpolation (wegen mittlerer Höhe des Kompartimentes und Meereshöhe der Station) bequem ist.

Die Tafeln, die einem Bedürfnis entsprechen, können daher den Geodäten warm empfohlen werden.

F. Baeschlin.

Berichtigung zum Artikel E. Trüeb:

Die Anwendung der Maulwurfsdrainage in schweizerischen Verhältnissen und besondere Probleme der Maulwurfsdrainage

$$\begin{aligned} \text{Seite 154: Formel (1)} \quad z^2 - z_0^2 &= \frac{2q}{k} \left(x - \frac{s}{2} \right) \\ \text{statt} \quad &= \frac{2q}{k} \left(x - \frac{s}{z} \right) \end{aligned}$$

Seite 169, 3. Absatz: kapillare Steighöhe im kohärenten Boden Werte bis zu 500 m statt 5.00 m.

Sommaire

Invitation pour l'assemblée générale de la S.S.M.A.F. les 2 et 3 septembre 1950. — Liste des tractandas de la 46^e assemblée générale de la S.S.M.A.F. à Schaffhouse le 2 septembre 1950. — K. Rinner, Géométrie de distances mesurées (fin). — A. Ansermet, Über einen Satz aus der Methode der kleinsten Quadrate. — Z. Tomašegović, Sur la possibilité de la détermination directe de différences de coordonnées aux polygones. — Rapport annuel du Comité central pour l'année 1949. — Littérature.
